



Projekt Triple Win – Nachhaltige Gewinnung von Pflegekräften aus dem Ausland

Ausgangssituation

Viele offene Stellen – zu wenig qualifiziertes Personal

Der Pflegesektor in Deutschland ist bereits heute von einem signifikanten Fachkräftemangel betroffen. Dem hohen Bedarf an Pflegefachkräften stehen nicht ausreichend ausgebildete arbeitssuchende Fachkräfte gegenüber. Experten rechnen damit, dass bis 2030 rund 500.000 zusätzliche Pflegekräfte benötigt werden.* Diese Situation wird sich aufgrund des demografischen Wandels mittel- und langfristig zuspitzen.

Als Ergänzung zu inländischen Lösungsansätzen, haben die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit (BA) und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Jahre 2013 das gemeinsame Projekt Triple Win ins Leben gerufen. Gemeinsam vermitteln BA und GIZ qualifizierte Pflegefachkräfte aus Bosnien und Herzegowina, Serbien, den Philippinen und Tunesien nach Deutschland. Die ausländischen Pflegekräfte werden sprachlich und fachlich auf eine Beschäftigung in Deutschland vorbereitet und während ihrer Integration begleitet. In Deutschland durchlaufen die ausgebildeten Pflegekräfte das Verfahren zur beruflichen Anerkennung, welches sie innerhalb von 12 Monaten abschließen. Grundlage sind Vermittlungsabsprachen zwischen der BA und den Arbeitsverwaltungen der Partnerländer.

* (vgl. Bertelsmann Stiftung 2012 (Hg.) Themenreport „Pflege 2030“: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/GP_Themenreport_Pflege_2030.pdf, S. 10f.)

Projektansatz

Triple Win – Drei Gewinner

Die GIZ und die BA setzen auf den sogenannten „Triple-Win-Ansatz“, nach dessen ganzheitlichem Konzept sowohl Aufnahme- und Herkunftsländer als auch die Migrant*innen selbst profitieren:

- Im Sinne eines nachhaltigen und fairen Verfahrens arbeiten die BA und die GIZ nur mit Ländern zusammen, die einen Überhang an ausgebildeten Pflegekräften aufweisen. Durch deren Abwanderung wird kein Brain Drain erzeugt, der lokale Arbeitsmarkt wird entlastet. Geldsendungen der Migrant*innen und langfristiger Know-How Transfer stoßen entwicklungspolitische Impulse an.
- In Deutschland bestehen für die migrierten Fachkräfte professionelle und persönliche Beschäftigungs- und Entwicklungsperspektiven. Faire Arbeits- und Gehaltsbedingungen garantieren Gleichbehandlung.
- Kliniken und Altenpflegeeinrichtungen erhalten gut vorbereitete Pflegekräfte und können somit dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Projektablauf

Zunächst werden persönliche und fachliche Qualifikationen der Bewerber*innen durch die ZAV in Form von persönlichen Aufnahmeinterviews ermittelt. Ab Aufnahme in das Projekt begleitet die GIZ die Pflegekräfte bei der Vorbereitung. Hierfür erfolgen noch im Herkunftsland Sprach-, Pflegefach- und Orientierungskurse. Arbeitgeber führen von der ZAV organisierte Auswahlgespräche mit vorausgewählten Bewerber*innen, um Pflegekräfte für ihre Einrichtung auszuwählen. Die GIZ unterstützt die Pflegekräfte bei der Ausreise und Integration. In Deutschland werden die Arbeitgeber bei einer individuellen Planung des Integrations- und Anerkennungsprozesses unterstützt und beraten. Nach der Einreise findet weiterhin eine Begleitung aller Beteiligten statt.

DER PROZESSABLAUF



Dienstleistungsgebühr: 5.500 €

Finanzierung

Arbeitgeber zahlen pro vermittelte Pflegekraft eine Gebühr von 5.500 Euro (Brutto) für die Dienstleistungen der GIZ (Koordination, sprachliche und fachliche Vorbereitung im Herkunftsland, Integrations- und Anerkennungsberatung für Arbeitgeber und Pflegekräfte in Deutschland). Weitere Kosten für den Arbeitgeber sind die Kosten für die Anreise der Pflegekraft zum Beschäftigungsort sowie die Kosten für das Anerkennungsverfahren (inkl. B2 Sprachkurs) in Deutschland. Der Arbeitgeber verpflichtet sich zudem, einen angemessenen Wohnraum zu organisieren und ein festgelegtes Mindestgehalt zu bezahlen.

Erfahrungen

Seit Projektbeginn in 2013 wurden über 2.600 Pflegekräfte aus den vier Ländern nach Deutschland vermittelt. In einer Evaluation (Ende 2017) wurden über Triple Win vermittelte Pflegekräfte, die bereits sechs Monate und länger in Deutschland waren, befragt. Es zeigte sich eine hohe Gesamtzufriedenheit der Teilnehmenden mit dem Projekt: 92,6% der Rückmeldungen vergaben eine mehrheitlich positive Bewertung. Besonders geschätzt wurden die umfassende Unterstützung und professionelle Organisation während des gesamten Projektablaufs. 81,5% der Befragten gaben zudem an, zum Zeitpunkt der Befragung noch bei ihrem ersten Arbeitgeber in Deutschland beschäftigt zu sein.

Weitere Informationen zum Projekt Triple Win finden Sie auf der Webseite www.triple-win-pflegekraefte.de oder kontaktieren Sie uns unter triple-win@cimonline.de

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 – 5
65760 Eschborn, Germany
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Bezeichnung Programm/Projekt:
Projekt Triple Win

Autor/Verantwortlich:
Sonja Alves Luciano, Marlene Schimpf, Eschborn

Layout: Iris Christmann(cmuk)

Fotonachweise/Quellen:
Vostry

URL-Verweise:
www.triple-win-pflegekraefte.de

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn, 2019